



ERWACHSENENBILDUNG
IN BARNSTORF
PROGRAMM 2020

Dein Hobby – Deine Leidenschaft – Dein Engagement

Wer sein Hobby liebt, ist uns der beste Bildungspartner!

Ein regelmäßiger Lesekreis, eine Malgruppe,
ein veganer Kochclub oder eine politische
Diskussionsrunde ...

Leisten Sie Bildungsarbeit, indem Sie Ihr Wissen
an Interessierte weiter geben?

Dann sind Sie bei uns richtig.



Sprechen Sie uns an!

Tel.: 05442 2824

E-Mail: nienburg@leb.de

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. • Am Bremer Dreh 1 • 49406 Barnstorf



www.leb-nienburg.de

Stand: Nov. 2019 (BS)

LEB - Ihr Bildungspartner

Als eine der führenden Bildungseinrichtungen in Niedersachsen bietet die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) seit über 70 Jahren Möglichkeiten für Erwachsene, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Städten und Gemeinden, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern sowie Bundes- und Landeseinrichtungen stellt die LEB in landesweit verteilten Bereichsbüros ein bedarfsgerechtes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot bereit.

Willkommen beim Bildungsangebot der LEB in Barnstorf

In diesem Jahr finden Sie erstmals all unsere Angebote des ganzen Jahres in einem übersichtlichen Katalog. Dabei sind alle Fortbildungen einer Fachkategorie zugeordnet. Gerade, wenn es um Ihre beruflichen Pflichtweiterbildungen geht, brauchen Sie so nicht lange zu suchen.

Im Prinzip sind aber alle Veranstaltungen für alle Interessierten offen. Also stöbern Sie unbedingt einmal durch das ganze Heft. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Ihr LEB-Beratungsbüro

Im LEB-Beratungsbüro Nienburg, mit Sitz in Barnstorf, dreht sich alles um Fort- und Weiterbildungen für Interessierte aus dem ländlichen Raum. Zum einen haben wir eigene feste Angebote, z.B. im Bereich Seniorenbetreuung/ Betreuungskräfte, Pädagogik und Kindertagespflege, Gästeführung u.v.m.

Zum anderen unterstützen wir Gruppen und Vereine darin, für ihre eigenen, individuellen Bildungsbedürfnisse entsprechende Angebote

zu erstellen. Von der ersten Idee über Organisation und Durchführung bis zur Abrechnung bieten wir pädagogische Beratung und finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG).

Zudem ist die im Bildungszentrum Barnstorf angesiedelte „Abteilung Biogas“ (www.klimaschutz-leb.de) mittlerweile für seine Angebote im Bereich Biogas bundesweit bekannt und anerkannt.

Die LEB ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Sie ist gemeinnützig und gemäß §§ 3 + 5 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung.

Die LEB ist zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (AZAV/§ 178 SGB III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Seniorenbegleitung, Betreuung und Pflege

Qualifizierung zur Seniorenbegleitung mit Befähigung zur zusätzlichen Betreuung nach § 53c SGB XI	6/7
Arbeitskreis Betreuungskräfte	8
Die Bedeutung der Profession übergreifenden Dokumentation im neuen „Pflege-TÜV“ – für Leitungskräfte	9
„Wer rastet, der rostet“ – Bewegungsangebot für die Aktivierung von Bewohnern und Tagesgästen in stationären und teilstationären Einrichtungen	10
Die fachgerechte Dokumentation der Betreuungsleistungen im Zusammenhang mit dem neuen „Pflege-TÜV“ – für Betreuungskräfte	11
„Ein bisschen Zeit ist ja noch“ – Aktivierung und Begleitung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen / für Menschen, die dementiell verändert sind	12
„JeIGi intensiv“ – Aktivierung und Begleitung durch Unterstützung der Gitarre	13
Qigong in der Betreuung von betagten Menschen	14
Natur erleben trotz Demenz	15
Umgang mit Demenzerkrankten – Essen und Trinken trotz Demenz	16
Männer ticken anders! Handfestes Kreativangebot für den Hahn im Korb - Aktivierung und Begleitung für Männer in stationären und teilstationären Einrichtungen	17
„Alles in Farbe“ – Aktivierung mit und durch Kreidefarbe für Frauen und Männer in stationären und teilstationären Einrichtungen	18
Gedächtnistraining ohne Papier und Bleistift	19
„Achtung, Aufnahme...“ – Kreative Mediennutzung für die Biografiearbeit in der Betreuungsarbeit	20
„Begleitende Hände“ – Akupressur in der Betreuung	21
„Am meisten sagst du, wenn du nichts sagst“ – Kommunikation und Körpersprache in der Betreuung dementer Personen	22
„Kriegskinder“ – Eine vergessene Generation kommt ins Heim	23
Vorlesen und gemeinsam singen – Kompetenztraining in den Kernaktivitäten der Betreuung dementiell Erkrankter	24
Gesundbleiben als Betreuungskraft – Seminar zur Gesundheitsprävention im Betreuungsberuf ..	25
Psychologie der Sterbebegleitung und Trauerarbeit	26

Kindertagesstätte und Schule

Lehrerfortbildungen – Lernort Bauernhof	27
Qualifizierungsinitiative Praxismentoring – Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zu Praxismentor*innen für Auszubildende im Lernbereich Praxis	28/29
Ich-Stärkung in der KiTa für Jungen und Mädchen – Tagesseminar für päd. Mitarbeiter*innen ...	30
Entwicklungsbeobachtung in der KiTa – Sehen – Verstehen – Handeln	31
Resilienzförderung in der KiTa	32

Kindertagespflege

Ich-Stärkung für Jungen und Mädchen – Tagesseminar für Kindertagespflegepersonen	33
Arbeiten am Fall in der Kindertagespflege – Reflexion unserer inhaltlichen Arbeit	34
„Ich bin bei dir“ – wenn Kinder trauern	35

Gästeführung

Gästeführen mit Stern – Qualifizierungsangebot für engagierte Gästeführer*innen	36
Neue Mitstreiter gesucht – Ausbildung zur Gästeführerin/zum Gästeführer	37
Fortbildung „Qualifizierte Gästeführung“ – Twistringern – Bassum – Harpstedt	38/39
„Willkommen in der Landwirtschaft“ – Gästeführung auf Höfen	40

Ehrenamt

„Was ich dir unbedingt noch sagen muss“ – Einführung in die kreative Mediennutzung für die Biografiearbeit	41
Qualifizierung „Formularlotsen“	42/43

Hobby und Freizeit

„Malen kann jeder!“ – Malkurs für Erwachsene	44
Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis	45
Grundlagen der Fotografie	46
Plastik-frei-Stammtisch	47

Biogas

LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas	48
„Betreiberqualifikation – Anlagensicherheit von Biogasanlagen“	49
Qualifizierung für Beschäftigte an Biogasanlagen	50
Tagesseminare	50
Seminare für Instandhaltungsarbeiten an Biogasanlagen	51
Fachkunde – sichere Instandhaltung/Errichtung von Biogasanlagen	51
Teilnahmebedingungen	52
Impressum	52
Datenschutzhinweis	53
Anmeldeformular	54
Kontakt und Anfahrt	55

Qualifizierung zur Seniorenbegleitung mit Befähigung zur zusätzlichen Betreuung nach § 53c SGB XI



Foto: © photocrew - Fotolia.com

Die Zahl dementer und psychisch veränderter pflegebedürftiger Menschen hat sich in den letzten Jahren stets erhöht und wird auch in Zukunft weiter zunehmen.

Die Pflege und Betreuung dieser Menschen braucht Kraft und Zeit. Auf Grundlage des § 53c SGB XI und dem Pflegestärkungsgesetz seit Januar 2015 können stationäre und teilstationäre Einrichtungen sowie ambulante Pflegedienste zusätzliche Betreuungskräfte für pflegebedürftige Menschen einstellen, um eine angemessene und ganzheitliche Betreuung sicherzustellen. Die Einrichtungen werden hierfür von den Pflegekassen unterstützt, wenn die eingestellten Betreuungskräfte an einer mindestens 160 Unterrichtsstunden umfassenden Fortbildung teilgenommen und ein zweiwöchiges Praktikum in einer stationären oder teilstationären Einrichtungen absolviert haben.

Die Qualifizierung zur Betreuungskraft nach § 53c läuft seit 2009 an unterschiedlichen Standorten. In Barnstorf gibt es in jedem Jahr zwei Kurse mit unterschiedlichen Unterrichtszeiten.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs:

1 Woche (40 Stunden) Orientierungspraktikum für diejenigen, die noch nicht in einer teilstationären (Tagespflege) oder stationären (Pflege- oder Seniorenheim) Einrichtung tätig sind oder waren.

Dieses Praktikum ist VOR Seminarbeginn zu absolvieren.

Praktikum während des Kurses:

2 Wochen (80 Stunden) Praktikum in einer Betreuungsgruppe in einem Senioren- oder Pflegeheim.

Infoveranstaltungen:

Donnerstag, 05.03.2020, 19:00 Uhr

Dienstag, 07.07.2020, 19:00 Uhr



Die Qualifizierung findet nur mit ausreichender Anzahl von Teilnehmer*innen statt.

Themeninhalte:

- Grundkenntnisse über Demenz, psychische Erkrankungen und geistige Behinderungen
- Typische Alterskrankheiten wie Diabetes, degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation (Umgang mit Inkontinenz, Wunden und Schmerzen) sowie der Hygieneanforderungen im Zusammenhang mit Betreuungstätigkeiten und zur Beurteilung der wechselseitigen Abhängigkeiten von Pflege und Betreuung
- Methoden und Techniken über das Verhalten, die Kommunikation und die Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Rechtskunde (Grundkenntnisse des Haftungsrechts, Betreuungsrechts, der Schweigepflicht und des Datenschutzes sowie der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen)
- Ernährungslehre mit besonderer Beachtung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten (Pflegekräften, Angehörigen, ehrenamtlich Engagierten)

Bildungsprämie

Der Teilnahmebeitrag lässt sich halbieren. Über entsprechende Fördermöglichkeiten im Rahmen der Bildungsprämie beraten wir Sie gerne.



Datum Frühjahrskurs 16.04.2020 - 03.12.2020
Zeit donnerstags 18:00 - 21:15 Uhr und
 an einigen Samstagen 9:00 - 16:00 Uhr

Herbstkurs 01.09.2020 - 23.03.2021
 wöchentlich dienstags 18:00 - 21:15 Uhr und an
 einigen Samstagen 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer 160 Unterrichtsstunden

Ort LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf

TN-Beitrag 841,60 €

Arbeitskreis Betreuungskräfte

Die Themen der Abende richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen und werden mit ihnen zusammen immer wieder neu erarbeitet.

Inhalte z.B.:

- Demenz und Validation
- Aktuelles aus der Demenzforschung
- Aktivierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Sinnesarbeit
- Erinnerungspflege
- Kollegiale Beratung
- Dokumentation in der Betreuungsarbeit
- Reflexion

TN-Beitrag:

Ein erster Besuch im Arbeitskreis ist generell kostenfrei.

Der Jahresbeitrag beträgt 30,00 € und wird nach Abgabe der Eintrittserklärung in Rechnung gestellt. Im Jahresbeitrag sind die Kursleitung und Referentenangebote enthalten. Außerdem erhalten Sie am Jahresende eine LEB-Teilnahmebescheinigung für die absolvierten Unterrichtsstunden.

Seit in Kraft treten der Pflegerichtlinien nach § 53c SGB XI bildet die LEB Seniorenbegleiter*innen/Betreuungskräfte für die zusätzliche Begleitung und Aktivierung von dementen Menschen in (teil-) stationären Einrichtungen aus.

Viele der ausgebildeten Teilnehmer*innen arbeiten seitdem als Betreuungskraft in einer entsprechenden Einrichtung. Immer wieder stellen wir fest, wie hoch der Bedarf nach Austausch, aber auch Trost ist und wie wichtig eine kontinuierliche Weiterbildung angesehen wird.

2011 gründete sich der AK Betreuungskräfte der LEB mit dem Ziel, die ausgebildeten Betreuungskräfte zu vernetzen und über die Grundqualifizierung hinaus weiter zu schulen.

Sie arbeiten als Betreuungskraft in einem Pflege- oder Seniorenheim, in einer Tagespflege oder anderen Senioreneinrichtungen? Sie betreuen Senioren oder andere, in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkte, Menschen? Sie wünschen sich einen Platz zum Erfahrungsaustausch und um Neues kennenzulernen?

Dann lernen Sie den Arbeitskreis kennen!

Bitte melden Sie sich im LEB-Beratungsbüro, wenn Sie das erste Mal als Besucher oder Besucherin in den Arbeitskreis kommen wollen. Sollte es Ihnen bei uns gefallen, dann geben Sie eine Eintrittserklärung ab.

Termine:

Jeden 2. Mittwoch im geraden Monat,	12.02.2020
jeweils von 18:30 - 21:00 Uhr,	08.04.2020
im LEB-Seminarraum,	10.06.2020
Am Bremer Dreh 1, Barnstorf.	12.08.2020
Eine verbindliche Anmeldung zu den	14.10.2020
einzelnen Terminen ist nicht notwendig.	09.12.2020 usw.

Die Bedeutung der Profession übergreifenden Dokumentation im neuen „Pflege-TÜV“

Seminar für Leitungskräfte in Pflegeberufen

Zur Prüfung der Qualität in Pflege- und Betreuungseinrichtungen wird das sogenannte Indikatorenmodell eingeführt. In der Beurteilung der Ergebnisqualität des neuen Indikatorenansatzes gewinnt die Dokumentation aller in einer stationären Einrichtung tätigen Professionen an Bedeutung.

In diesem Seminar wird das Instrument der Ergebniserfassung vorgestellt und mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Dokumentation anhand von Fallbeispielen dargestellt.



Inhalte:

- Vorstellung des Instruments
- Unterschiede zum bisherigen Prüfverfahren
- Exemplarische Darstellung und Erläuterung einzelner Indikatoren
- Übungen zu Indikatorenbeurteilung

Für	Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen, Qualitätsmanager/innen, Pflegefachkräfte, Einrichtungsleitungen, Geschäftsführungen
Datum	19.02.2020
Zeit	Mittwoch, 14:30 - 17:30 Uhr
Dauer	4 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Rolf Petrat, Gesundheits- und Krankenpfleger, Pflegedienstleiter
TN-Beitrag	45,00 €

„Wer rastet, der rostet“



Photo by Vidar Nordli Mathisen on Unsplash

Bewegungsangebot für die Aktivierung von Bewohnern und Tagesgästen in stationären und teilstationären Einrichtungen

Auch im hohen Alter kann Bewegung Spaß machen und sollte ein fester Bestandteil in der Betreuungsarbeit sein.

Nicht nur der Körper, sondern auch der Geist der Bewohner und Tagesgäste will gefördert werden.

Durch ressourcengerechte Übungen kommt wieder mehr Schwung in das Leben der Senioren, der Kreislauf wird angeregt und die Beweglichkeit bleibt erhalten. Körperliche wie auch geistige Übungen aktivieren die Konzentration, fördern das Selbstwertgefühl und lassen ein soziales Miteinander entstehen. Bewohner und Tagesgäste entwickeln eine Körperwahrnehmung und können sich besser einschätzen. Wir geben ihnen die Möglichkeit, sich aktiver zu fühlen und Mut zur Bewegung zu entwickeln.

Inhalte:

- Seniorengerechte Raumgestaltung
- Körperzonen und geistige Beweglichkeit
- Ressourcengerechte Angebote
- Erarbeitung von Zielen
- Gemeinschaftliches Ausarbeiten einer Gruppenstunde
- Umsetzung einer Gruppenstunde
- Reflexion der Betreuungsarbeit

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	13. - 14.03.2020
Zeit	Freitag und Samstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Rita Rother, Pflegeassistentin, Seniorenbegleiterin, Betreuungskraft
TN-Beitrag	150,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Die fachgerechte Dokumentation der Betreuungsleistungen

im Zusammenhang mit dem neuen „Pflege-TÜV“

Weiterbildung für Betreuungskräfte

Zur Prüfung der Qualität in Pflege- und Betreuungseinrichtungen wird das sogenannte Indikatorenmodell eingeführt.

Um den Pflegefachkräften eine Beurteilung der Ergebnisqualität gemäß des neuen „Pflege-TÜV“ zu ermöglichen, gewinnt die fachgerechte Dokumentation der Betreuungsleistungen eine große Bedeutung.

In diesem Seminar werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Dokumentation geschult und anhand von Fallbeispielen geübt.



Inhalte:

- Vorstellung des Instruments
- Unterschiede zum bisherigen Prüfverfahren
- Exemplarische Darstellung und Erläuterung einzelner Indikatoren
- Übungen zu Indikatorenbeurteilung

Für	Betreuungskräfte, Seniorenbegleiter, Pflegekräfte, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	17.03.2020
Zeit	Dienstag, 9:00 - 15:00 Uhr
Dauer	7 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Rolf Petrat, Gesundheits- und Krankenpfleger, Pflegedienstleiter
TN-Beitrag	70,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Ein bisschen Zeit ist ja noch“



Photo by Kelli McClintock on Unsplash

Inhalte:

- Erstellung einer jahreszeitlich unabhängigen Aktivierungskiste für die Kurzaktivierung
- Erarbeitung und Auswahl unterschiedlicher Materialien für Einzel- sowie Gruppenarbeit
- Reflexion der Betreuungsarbeit

Aktivierung und Begleitung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/ für Menschen, die dementiell verändert sind

Manchmal haben Betreuungskräfte in ihrem Arbeitsalltag die Situation, dass eine kurze Zeitspanne zu überbrücken ist. Das kann die Zeit zwischen einer Aktivierungseinheit und dem Essen sein oder, in der Tagespflege, wenn die ersten Gäste schon auf dem Heimweg sind.

Gelegentlich ist dann etwas Leerlauf und für diese Situationen werden wir in diesem Seminar eine Aktivierungskiste entwickeln und zusammenstellen, die jederzeit einsatzbereit ist.

Sie soll Geschichten, Gedichte, Lieder, Rätsel, Witze, Bewegungsübungen, Spiele und andere Materialien enthalten, die es ermöglichen, (Warte-)Zeit sinnvoll zu überbrücken.

Die Kiste soll jahreszeitlich unabhängig sein und sowohl für die Einzel- als auch für eine Gruppenaktivierung gestaltet werden.

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	05. - 06.05.2020
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Dorothee Rottmann-Heuer, Dipl. Päd., Krankenschwester
TN-Beitrag	170,00 € inkl. Material

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„JelGi intensiv“

Aktivierung und Begleitung durch Unterstützung der Gitarre

Sie würden gerne eine Gitarre für die Unterstützung in der Betreuungsarbeit einsetzen? Was Sie daran hindert sind die vielen Griffe und die fehlende Zeit, um sich intensiv mit der Gitarre auseinander zu setzen?

Wie gut, dass es eine leichte Methode gibt. „JelGi“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben von „Jeder lernt Gitarre“ und ist eine Methode der Musikpädagogik für einfache Liedbegleitung.

Die Saiten der Instrumente werden so umgestimmt, dass einfache harmonische Abfolgen mit nur einem Griff gespielt werden können. In den Noten gibt es stets visuelle Unterstützung in Form von Farben oder Bildern.

Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene lernen die Möglichkeiten der Liedbegleitung in Kombination mit Orff-Instrumenten und Bodypercussion, sowie rhythmische Spiele im Sitzen oder Stehen kennen.

Voraussetzung

Eigene Gitarre, die für den Workshop mitgebracht werden muss.
Liederbücher können bei Interesse vor Ort erworben werden.



Photo by Adri Tormo on Unsplash

Inhalte:

- Erlernen der JelGi-Methode
- Kennenlernen des Orff-Instrumentariums
- Musik und Demenz
- Musikgeragogik – Kennenlernen verschiedener Methoden
- Aktive und auditive Musiktherapie – Selbsterfahrung und Ideen für die Praxis
- Musikbiografie
- Musik als Kommunikations- und Ausdrucksmittel
- Verklangerung von Reimen, Gedichten und Geschichten

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	07. - 08.05.2020
Zeit	Donnerstag und Freitag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Marie Yvonne Widemann, JelGi-Dozentin
TN-Beitrag	195,00 € inkl. Stimmgerät und Kapodaster / 180,00 € ohne Material (für Teilnehmende, die bereits einen JelGi-Kurs besucht haben)

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Qigong in der Betreuung von betagten Menschen



Foto: © djama - Fotolia_com

Aktivierung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen

Qigong wird im Ursprungsland China vor allem von älteren Menschen und dann bis ins hohe Alter praktiziert. Die einfachen und harmonischen Körperhaltungen und -bewegungen können mit Vorstellungsbildern und der Kraft des natürlichen Atems verbunden werden. Sie tragen dazu bei, die Beweglichkeit sowie einen sicheren Stand und Gang zu erhalten bzw. etwas davon zurückzugewinnen. Körper und Geist werden gekräftigt und das allgemeine Wohlbefinden gesteigert. Da Qigong, durch Anpassung an „das eigene Maß“, unabhängig von Alter und Gesundheitszustand geübt werden kann, eignet es sich besonders zum Üben mit Menschen, die bereits in ihrer körperlichen oder geistigen Beweglichkeit eingeschränkt sind.

In dieser Fortbildung werden Sie einige einfache Vorübungen und Übungen des Qigong kennenlernen, die sich erfahrungsgemäß mit alten – auch demen-ten – Menschen gut durchführen lassen und dabei die wohltuende Wirkung am eigenen Körper sofort erlebbar machen.

Inhalte:

- Einführung in die Übungsprinzipien und Wirkungsweisen des Qigong
- Übertragung der Übungsprinzipien auf einfache, bekannte Bewegungsabläufe
- Kennenlernen einiger einfacher Qigong-Übungen im Sitzen, Liegen und unterstützten Stehen
- Anpassung der Übungen an unterschiedliche individuelle Bedingungen
- Reflexion der Betreuungsarbeit

Für Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI

Datum 03. - 04.06.2020

Zeit Mittwoch und Donnerstag, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer 16 Unterrichtsstunden

Ort LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf

Referent*in Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupressur und Heilpraktikerin

TN-Beitrag 220,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Natur erleben trotz Demenz

Aktivierung und Begleitung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/ für Menschen, die dementiell verändert sind

Verweilen in der Natur regt alle Sinne an und wirkt gleichzeitig belebend und entspannend. Von dieser Wirkung profitieren auch Menschen mit Demenz, denn es bleiben Gefühle wie Freude und Begeisterung lange erhalten. Wir wollen an diese vorhandenen Ressourcen und Bedürfnisse anknüpfen und das individuelle Wohlbefinden und die Daseinsfreude von Menschen mit Demenz aktiv fördern.

In dieser Veranstaltung erarbeiten die Teilnehmenden Aktivitäten und Möglichkeiten des positiven Verweilens in der Natur für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Die veränderte Wahrnehmung der Umwelt und den wertschätzenden Umgang mit erkrankten Menschen stellen wir an oberste Stelle und lernen erfolgreiche Projekte kennen, die den naturorientierten Umgang mit Demenzerkrankten bereits leben. Viele Selbsterfahrungsübungen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzen, eigenständig geeignete Naturerlebnisangebote zu entwickeln und umzusetzen.



Inhalte:

- Die veränderte Wahrnehmung der Umwelt bei Menschen mit Demenz
- Natürlich zur Ruhe kommen – Entspannungsübungen
- Zeitliche Orientierung in der Natur erfahren
- Konzentrationsfähigkeit begünstigen - Achtsamkeitstraining
- Bewegungsförderung in der Natur für Menschen mit und ohne Mobilitätshilfen
- Sinneserfahrungen: Multisensorik der Pflanzen erkennen und Übungen erstellen
- Sensibilisierung durch Selbsterfahrung
- Dokumentieren von Naturerlebnissen und Planen individueller Naturangebote

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	16. - 17.06.2020
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Susanne Büssenschütt, Gesundheits- und Sozialökonomin, Krankenschwester
TN-Beitrag	180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Umgang mit Demenzerkrankten – Essen und Trinken trotz Demenz

Inhalte:

- Biographische Essgewohnheiten und Rituale
- Demenzgerechte Tischgestaltung
- Kochen in der Gruppe
- Kochen am Bett
- Esstraining - was ist das?
- Möglichkeiten der Vorbeugung von Mangelernährung
- Erhalt von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung beim Essen
- Kreativität ist gefragt – gemeinsame Ernährungslösungen
- Dokumentation rund um das Essen bei Demenz

Aktivierung und Begleitung für Menschen, die dementiell verändert sind

Demenzerkrankte nehmen ihr Hunger-, Durst- oder Sättigungsgefühl nicht mehr richtig wahr und leiden häufig unter Appetitlosigkeit. Bei vielen demenzkranken Menschen verändert sich der Geschmackssinn. Darüber hinaus sind sie oftmals nicht mehr in der Lage, selbstständig zu Essen oder ihre Hungergefühle zu äußern.

Damit stehen Pflege- und Betreuungskräfte sehr oft vor einer großen Herausforderung. Ziel der Weiterbildung ist es, die genussorientierte Bedeutung vom Essen in jedem Stadium der Demenz herauszustellen und Tipps und Anregungen im Umgang mit Demenzerkrankten und Essen zu vermitteln.

Die Teilnehmenden erwarten zwei praktische Tage in denen nicht nur Theorie vermittelt, sondern auch gekocht wird.



Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche,
Datum	Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Zeit	24. - 25.06.2020
Dauer	Mittwoch und Donnerstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
TN-Beitrag	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung 180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Männer ticken anders!

Handfestes Kreativangebot für den Hahn im Korb

Aktivierung und Begleitung für Männer in stationären und teilstationären Einrichtungen

Der Männeranteil in Alten- und Pflegeeinrichtungen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Für die soziale Betreuung heißt das ganz klar, auch Angebote für diese Zielgruppe zu setzen. Attraktive Angebote für Männer haben andere Inhalte, brauchen eine andere Haltung und Einstellung.

In diesem zweitägigen Workshop mit Holz, Hammer, Nagel und Beton werden männliche Arbeiten kleinschrittig vorbereitet und umgesetzt sowie mit Kurzeinheiten von männergerechtem Gedächtnistraining ergänzt.

Wir wollen die Biografiearbeit der männlichen Bewohner ernst nehmen und für Aktivierungen nutzen. Wir überlegen und praktizieren, wie wir das etwas gröbere Handwerken in unseren Einrichtungen, in den entsprechenden Zeiteinheiten, umsetzen können.



Photo by Thiago Barletta on Unsplash

Inhalte:

- Ressourcengerechte Aktivierung für Männer mit und ohne Demenz
- Ideensammlung Männerangebote
- Themen für Männerstammtische
- Praxistransfer: kleinschrittige Anleitungen für unterschiedliche Aktivierungen
- Arbeitshilfen und Arbeitssicherheit
- Männergerechtes Gedächtnistraining
- Reflexion der Betreuungsarbeit

Für	für Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	01. - 02.07.2020
Zeit	Mittwoch und Donnerstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Susanne Büssenschütt, Gesundheits- und Sozialökonomin, Krankenschwester
TN-Beitrag	180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Alles in Farbe“



Photo by Thom Masat on Unsplash

Aktivierung mit und durch Kreidefarbe für Frauen und Männer in stationären und teilstationären Einrichtungen

Seit einiger Zeit ist das Arbeiten mit Kreidefarbe in aller Munde. Nur wenige wissen, dass sie sich wunderbar in der Aktivierung und Betreuung einsetzen lässt. Kreidefarbe ist vielseitig verwendbar, so z.B. zum Bemalen, Bedrucken, Schablonieren oder Färben. Sie ist praktisch und einfach in der Handhabung und eignet sich besonders gut in der Aktivierungsarbeit mit Männern. Das Streichen und Renovieren war häufig „Männerarbeit“ und so können wir mit dieser Art der Aktivierung die Männer in ihrer Lebenswelt erreichen und an ihrer Lebensgeschichte anknüpfen.

Das Seminar enthält zahlreiche praktische Einheiten. Deshalb bitte ein altes Hemd/ Bluse/ Shirt als Kleidungsschutz und einen Föhn sowie ein Bügeleisen mitbringen.

Inhalte:

- Einsatz von Farben und Wachsen in der Betreuungsarbeit
- Kennenlernen unterschiedlicher Materialien
- Malgründe anhand der Biografiearbeit
- Malen und Wachsen auf Holz
- Drucken auf Stoff und Papier
- Möglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit Kreidefarbe
- Reflexion der Betreuungsarbeit

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	26. - 27.08.2020
Zeit	Mittwoch und Donnerstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Dorothee Rottmann-Heuer, Dipl. Päd., Krankenschwester
TN-Beitrag	180,00 € inkl. Material

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Gedächtnistraining ohne Papier und Bleistift

Aktivierung und Begleitung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/ für Menschen, die dementiell verändert sind

Immer wieder suchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Ideen und Anregungen aus dem großen Themenbereich Gedächtnistraining für ihre Aktivierungs- und Betreuungsarbeit.

Das ganzheitliche Gedächtnistraining steigert nicht nur Konzentration, Wortfindung und Wahrnehmung, sondern darüber hinaus fördert es Fantasie und Kreativität und steigert das Wohlfühl.

Der Markt an Literatur zum Thema ist groß, doch vielfach für die eigene Gruppe „zu schwer“ und somit ungeeignet. An diesen Seminartagen werden die Trainingsziele des ganzheitlichen Gedächtnistrainings vorgestellt und an Beispielen erprobt. Die Teilnehmenden erhalten Basiswissen („Handwerkszeug“) aus dem weiten Feld des Gedächtnistrainings und lernen, vorhandenen Materialien und Übungen auf die eigene Gruppe „umzuwickeln“. Im Mittelpunkt stehen dabei Übungen, die ohne Papier und Bleistift durchzuführen sind.

Der gemeinsame Austausch, das Ausprobieren der Übungen, der Spaß und die Freude kommen nicht zu kurz. Ihre Wünsche und Erfahrungen der Teilnehmer*innen werden berücksichtigt.



Photo by Ante Hamersmit on Unsplash

Inhalte:

- Trainingsziele im ganzheitlichen Gedächtnistraining
- Erarbeitung von Stundenthemen
- Gedächtnistraining als Einzel- oder Gruppentraining
- Gedächtnistraining: Möglichkeiten und Grenzen
- Reflexion der Betreuungsarbeit

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	08. - 09.09.2020
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Dorothee Rottmann-Heuer, Dipl. Päd., Krankenschwester
TN-Beitrag	180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Achtung, Aufnahme...“



Photo by Israel Palacio on Unsplash

Inhalte:

- kreative Gestaltung eines passenden Settings, Planung und Durchführung
- Handhabung digitaler Aufnahme-geräte (Medienkompetenz)
- Einarbeitung in verschiedene Software zur Bearbeitung der Audio-/Videoaufnahmen, anhand eigener Aufnahmen einer Erzählsituationen
- Fertigstellung und Nutzung
- Erfahrungsaustausch und kollektive Beratung

Kreative Mediennutzung für die Biografiearbeit in der Betreuungsarbeit

Bewohner von Senioreneinrichtungen oder Tagesgäste haben oftmals das Bedürfnis, wichtige Lebensereignisse und Erfahrungen weiter zu geben – an die Familie oder an interessierte Zeitgenossen. Große Entfernungen zu den Angehörigen verhindern oftmals regelmäßige Treffen sowie den Austausch und Gespräche. „Was ich dir unbedingt noch sagen muss...“ ist ein Grundgedanke, der viele Menschen umtreibt. Nicht immer ist Zeit oder besteht die Möglichkeit, selbst alles niederzuschreiben.

Hierfür, aber auch für den Erhalt der Identität durch den Klang der eigenen Stimme, kann eine digitale Aufnahme ein erfolgreiches Hilfsmittel sein.

Daher liegt der Schwerpunkt dieses Kurses auf der Nutzung von digitalen Medien zum Zweck der Biografiearbeit in besonderer Verbindung mit der eigenen Stimme des Bewohners oder Gastes. Stimme, Modulation, Ton und Tempo sind wie ein hörbarer Fingerabdruck des Sprechenden. Sie machen die eigentliche Bedeutung hinter den Worten deutlich und können zu einem wichtigen persönlichen Dokument jedes Menschen werden.

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der digitalen Medien, versucht die Schwellenangst vor der Verwendung moderner Technik zu nehmen und diese zu einem leichten Helfer in der Arbeit mit Bewohnern zu machen.

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	16. - 17.09.2020
Zeit	Mittwoch und Donnerstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Brigitta Wortmann, Medienpädagogin, Märchenerzählerin
TN-Beitrag	180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Begleitende Hände“ – Akupressur in der Betreuung

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie, sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können. Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen, sondern deren wohlthuende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren werden.



Inhalte:

- Einführung in die traditionelle Chinesische Medizin
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Punktkombinationen (allgemeine Anspannung, Unruhe, Angst und Schmerz, Übelkeit, Verdauung und Atemprobleme)
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	07. - 08.10.2020
Zeit	Mittwoch und Donnerstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	17 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
TN-Beitrag	220,00 € inkl. Material

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Am meisten sagst du, wenn du nichts sagst“



Photo by Todd Cravens on Unsplash

Inhalte:

- Kommunikationsmodelle und deren praktische Anwendung in Übungen
- Erarbeitung körpersprachlicher Grundlagen
- Übungen zum Lesen, Verstehen und bewusstem Einsetzen von Körpersprache
- Balance finden im Umgang mit dementiell Erkrankten
- Selbstschutz bei verbalen und nonverbalen Übergriffen im beruflichen Rahmen

Kommunikation und Körpersprache in der Betreuung dementer Personen

Im Umgang miteinander folgen wir den Regeln der Kommunikation und lesen unbewusst, manchmal auch bewusst, die Körpersprache eines anderen und wissen instinktiv, wann jemand lügt oder ehrlich ist. Das Wissen über die „Grammatik“ von Kommunikation und Körpersprache ist daher schon im Alltag überaus nützlich.

Der Umgang mit dementen Personen ist in besonderer Weise herausfordernd und bringt Betreuungskräfte und Angehörige oft an die Grenze des Verstehen-könnens.

Hierbei kann es eine echte Hilfe sein, die Körpersprache lesen und die oft verschlüsselte Kommunikation deuten zu können, um verborgene Wünsche und zugrunde liegende Bedürfnisse besser zu verstehen.

In diesem Seminar werden Kommunikationsmodelle sowie Sachwissen über Körpersprache vorgestellt, und es wird immer wieder mit praxisnahen Übungen auf den Alltag Bezug genommen. Der besondere Fokus liegt hierbei auf den Erfahrungen der Teilnehmenden.

Diese sollen durch das Seminar in die Lage versetzt werden, selbst ihre Kommunikation gezielter einzusetzen und wirkungsvoller zu gestalten. Auch das Wissen über Körpersprache kann den Umgang mit anderen Menschen, insbesondere mit dementiell erkrankten, positiv verändern.

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	29.- 30.10.2020
Zeit	Donnerstag und Freitag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
TN-Beitrag	180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Kriegskinder“ – Eine vergessene Generation kommt ins Heim

Diese Weiterbildung informiert die Teilnehmenden über die besondere Kindheit der Kriegskinder, welche unter dem Leitbild „Funktionieren statt fühlen“ herangewachsen sind. Zum Lebensende hin zeigt sich bei vielen, dass das früher Erlebte nicht verarbeitet ist, sondern nach Ausdruck drängt und früh verschüttete Bedürfnisse heute noch nach Befriedigung rufen.

Im Rahmen der Zeit- und Kulturgeschichte wird die Entwicklungszeit anhand verschiedener Epochen der zwischen den 1920er und 1930er geborenen heutigen Bewohnern aufgezeigt.

Es wird sowohl auf die Entwicklung des Nationalsozialismus und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Familien als auch auf die damaligen Erziehungsmethoden und die Kriegseinwirkungen auf die Kinder eingegangen. Bezug wird außerdem auf die Nachkriegsjahre genommen. Hierbei wird mit verschiedensten Materialien wie alten Fotos, Tagebüchern oder Briefen gearbeitet.

Ein besonderer Fokus dieser Weiterbildung liegt auf den in der heutigen Zeit auftretenden Ängsten dieser Bewohner und wie Betreuungskräfte damit umgehen können.



Inhalte:

- Nationalsozialismus und die Auswirkungen auf Familien
- Kriegseinwirkungen auf die Seelen von Kindern
- Chronologischer Ablauf des Zeitgeschehens in Deutschland
- Umgang mit auftretenden Ängsten
- Reflexion der Betreuungsarbeit

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
Datum	12. - 13.11.2020
Zeit	Mittwoch und Donnerstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Referent Robert Hamann, Teamleitung Begleitender Dienst
TN-Beitrag	180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Vorlesen und gemeinsam singen



Kompetenztraining in den Kernaktivitäten der Betreuung dementiell Erkrankter

Singen gehört zu den wichtigsten und häufigsten Aufgaben, die von den Betreuungskräften erwartet, aber auch eingefordert werden. Diese Tätigkeit ist gerade für dementiell Erkrankte von überragendem Nutzen: Die Atmung intensiviert sich, die tieferen Schichten des Gedächtnisses werden aktiviert und so mancher Liedtext aus der Schulzeit wird noch perfekt erinnert – was für ein schönes Erfolgserlebnis für unsere Senioren! Dazu muss das Gehirn in der Koordination dieser Tätigkeiten, verbunden mit der Steuerung der Muskulatur, viel leisten – was die Ressourcen der Senioren fordert und fördert.

Eine gut vorgetragene Geschichte reißt jeden mit. Vor allem für die dementiell Erkrankten ist das sehr wichtig: Ihre Fantasie wird angeregt, die Vorstellungskraft gefördert und auch die Konzentrationsfähigkeit geschult. Dazu bietet eine gut aufbereitete Geschichte auch immer einen Gesprächsanlass, das Gehörte zu diskutieren.

Inhalte:

- Wie kann ich mich trauen, zu singen?
- Atemübungen und Haltung
- Beliebte Lieder, an denen wir das Gelernte einüben
- Wie trage ich eine Geschichte fesselnd vor?
- Wie präpariere ich mich für einen Vorlesestunde?
- Phonetik & Sprachtechnik
- Wie treffe ich die Textauswahl?
- Interaktive Geschichten als Gesprächsanlass zur Aktivierung

Für Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI

Datum 19. - 20.11.2020

Zeit Donnerstag und Freitag, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer 16 Unterrichtsstunden

Ort LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf

Referent*in Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter

TN-Beitrag 180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Gesundbleiben als Betreuungskraft

Seminar zur Gesundheitsprävention im Betreuungsberuf

Betreuungskräfte sind bei ihrer Arbeit mit alten und pflegebedürftigen Menschen besonderen Anforderungen und Belastungen ausgesetzt. In diesem Workshop wollen wir uns intensiv der eigenen Gesundheit widmen, indem wir die Belastungsauslöser des Berufes als Betreuungskraft genau unter die Lupe nehmen, die möglichen Folgen auf die Gesundheit beleuchten und uns mit Methoden, Techniken sowie Strategien zur Gesunderhaltung beschäftigen. Unser Ziel ist es Gesundheit, Wohlbefinden und mehr Freude ins Berufs- (und Privat)leben zu bringen.

Inhalte:

- Belastungsauslöser in der
- Betreuungsarbeit
- „Stress“, „chronischer Stress“, „Burnout“ und „Gesundheit“ – wo sind die Unterschiede
- „Warum Stress nicht von der Arbeit kommt...“
- Erste Hilfe bei Stress
- Entstressen durch Gesprächs- und Konfliktmanagement
- Warum Gesundheit im Kopf beginnt
- Gesunde Regeneration
- Entspannungstechniken (Kurzentspannung für zwischendurch)
- Strategien zum Durchhalten von Veränderungsprozessen

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach §53c SGB XI
Datum	01. - 02.12.2020
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Mukunda Lutz Hoffmann-Schreeck, Dipl. Soz. Päd.
TN-Beitrag	180,00 €

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Psychologie der Sterbebegleitung und Trauerarbeit



Foto: Africa Studio@Fotolia.com

Inhalte:

- Psychologie des Sterbens
- Die vier Phasen des Sterbeprozesses
- Der persönliche Lebensprozess – Biografisches
- Der Vergebungsprozess
- Trauerbegegnung und Trauerbegleitung
- Trauerarbeit mit Angehörigen
- Sterbebegleitung in Ausnahmesituationen
- Die Helferpersönlichkeit
- Der Tod als Wandlungsprozess

Am 8. Dezember 2015 ist das neue Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland in Kraft getreten. Entsprechend diesem Gesetz sollen Pflegeeinrichtungen ihren Bewohnern eine gesundheitliche Vorsorgeplanung anbieten können und ihnen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben in der letzten Lebensphase ermöglichen. Dafür werden Sterbebegleiter benötigt.

Im SGB V § 132g Abs. 3 SGB V haben Versicherte einen Anspruch auf eine individuelle Beratung zu den Hilfen und Leistungen der Hospiz- und Palliativversorgung und auf eine psychosoziale und seelsorgerische Betreuung (Sterbebegleitung). Nicht nur vollstationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sollten ihren Bewohnern eine gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase anbieten können, damit die pflegerische, psychosoziale und seelsorgerische Unterstützung in ihrer letzten Lebensphase durch ein multiprofessionelles Team ermöglicht wird.

Die LEB bietet mit dieser berufsbegleitenden Fortbildung die Möglichkeit, das Pflegepersonal und die Betreuungskräfte der unterschiedlichen Einrichtungen auf eine fundierte, überkonfessionelle Sterbefürsorge vorzubereiten.

Ein neuer Kurs soll Ende 2020 starten, bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns.

Für	Mitarbeiter*innen in Betreuungs- und Pflegeberufen, sozialen Einrichtungen, Hospizen, Seelsorge, Krisendiensten, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und Interessierte
Dauer	240 UStd. (zzgl. regelmäßiger Einzelsupervisionen)
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Jean-Paul Beffort und Gastdozenten, Psychologischer Berater, Gestalttherapeut, Sterbebegleiter
TN-Beitrag	2.100,00 € (Bildungsprämie in Höhe von 500 € wird dafür anerkannt)

Lehrerfortbildungen – Lernort Bauernhof

Den Lernort Bauernhofe entdecken: Diese Möglichkeit bietet die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) in Kooperation mit dem Landvolk Mittelweser seit mehreren Jahren.

Im Rahmen einer Fortbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die konkrete Arbeit diverser landwirtschaftlicher Betriebe (Schweinehaltung, Rinderhaltung, Milchviehbetriebe, Geflügelhaltende Betriebe), bekommen Hintergrundinformationen über die Landwirtschaft in den Landkreisen Diepholz und Nienburg und überdies eine Fülle von Anregungen dafür, wie sie landwirtschaftliche Betriebe als außerschulische Lernorte nutzen können.

Landwirtschaft ist Teil der Schulcurricula unterschiedlicher Klassenstufen. Die Fortbildung will dazu anregen, den „Lernort Bauernhof“ als Ergänzung zum schulischen Unterricht zu nutzen, um den Schülerinnen und Schülern das nötige Wissen rund um Tierhaltung und die Erzeugung von Lebensmitteln zu eröffnen.

Über die Anerkennung der LEB als Bildungsträger ist eine Freistellung der Lehrkräfte für diese Fortbildung möglich.



**Für weitere Infos und mögliche Termine,
rufen Sie uns unter Tel. 05442 2824 an.**

Qualifizierungsinitiative Praxismentoring

Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zu Praxismentor*innen für Auszubildende im Lernbereich Praxis

Teilnahmevoraussetzungen:

- Fachkraft gem. § 4 KiTaG Abs. 1 und 2 (sozialpädagogische Fachkräfte)
- Tätigkeit in einer Tageseinrichtung für Kinder

Inhalte:

- Identität als Praxismentor*in entwickeln
- Praktische Ausbildung planen und begleiten
- Auszubildende in der pädagogischen Arbeit beobachten und beurteilen
- Auszubildende beraten
- Mit Auszubildenden reflektieren

Abschluss:

Die Teilnehmenden erhalten nach dem Besuch der Grundqualifizierung im Gesamtumfang von 44 UE eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung. Maximal 10 Prozent Fehlzeiten sind möglich.

Grundqualifizierung

Die in den Kindertageseinrichtungen arbeitenden Fachkräfte sind mitverantwortlich für die Anleitung, Beratung und Unterstützung (Praxismentoring) der Auszubildenden vor Ort. Das Praxismentoring ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, die bei den pädagogischen Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen entsprechende Kompetenzen erfordert.

Zur besseren Begleitung und Unterstützung startete das Niedersächsische Kultusministeriums die Qualifizierungsinitiative „Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zur Praxismentorin/zum Praxismentor für Auszubildende im Lernbereich Praxis“.

Für die in der Ausbildung vorgesehene curriculare Verzahnung der Lernbereiche Schule und Praxis wurde von Vertreterinnen und Vertretern aus Fachschule und KiTa-Praxis ein kompetenzorientiertes Curriculum als Grundqualifizierung im Umfang von 44 Unterrichtseinheiten (UE) und ergänzender Zusatzqualifizierung mit weiteren 26 UE für das „Praxismentoring“ erarbeitet.

Datum	Di., 10.03.20, Mi., 11.03.20, Do., 12.03.20,
Zeit	Di., 24.03.20, Mi., 25.03.20, Do., 26.03.20 Jeweils von 9:00 - 16:00 Uhr, am 26.03.20 von 9:00 - 13:00 Uhr
Dauer	44 Unterrichtsstunden
Ort	LEB Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
TN-Beitrag	800,00 €

Teilnahmegebühr
bei gleichzeitiger
Anmeldung zu beiden
Qualifizierungen:
1.000,00 €

Zusatzqualifizierung

Die Zusatzqualifizierung ermöglicht den Erwerb von Kompetenzen für übergeordnete einrichtungs- oder trägerbezogene Aufgaben im Bereich der Organisation, Weiterentwicklung und Verankerung des Praxismentorings. Sie stellt die zweite Stufe des Fortbildungskonzeptes dar. Die Zusatzqualifizierung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen und schließt inhaltlich an die Grundqualifizierung an.

Finanzierung

Die Teilnahmegebühren können über das Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive“ bis max. 1.000,00 € beantragt werden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden Sie hier: https://www.regiestelle-fbbe.de/schwerpunkt-kitas.de/content/e6349/e6365/e6366/e6367/e6512/Handlungsanleitung_zum_Antragsverfahren_Anleitungsqualifizierung.pdf
Bitte beachten Sie, dass der Antrag mindestens 8 Wochen vor Beginn der Qualifizierung gestellt werden muss!

Anfragen hierzu richten Sie bitte an:

service@bundesprogramm-fachkraefteoffensive.de

Teilnahmevoraussetzungen:

- Fachkraft gem. § 4 KiTaG Abs. 1 und 2 (sozialpädagogische Fachkräfte)
- Tätigkeit in einer Tageseinrichtung für Kinder
- Teilnahme am Grundkurs Praxismentoring

Inhalte:

- Bezogen aus Praxismentoring beraten und reflektieren
- Praxismentoring organisieren
- Netzwerke und Ausbildungskonzepte entwickeln und verankern

Abschluss:

Die Teilnehmenden erhalten nach dem Besuch der Zusatzqualifizierung (im Gesamtumfang von 24 UE) eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung. Maximal 10 Prozent Fehlzeiten sind möglich.

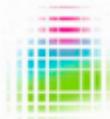
Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Datum	Di., 09.06.20, Mi., 10.06.20, Do., 11.06.20
Zeit	Jeweils 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	24 Unterrichtsstunden
Ort	LEB Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
TN-Beitrag	400,00 €

GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen
Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG



Bildungsträger LEB

Die LEB besitzt das „Gütesiegel für Qualifizierungsmaßnahmen in der frühkindlichen Bildung in Niedersachsen“ und ist zugelassener Träger für die Förderung beruflicher Weiterbildung.

Ich-Stärkung in der KiTa für Jungen und Mädchen



Foto: © Fotolia_com

Tagesseminar für pädagogische Mitarbeiter*innen

Pädagogen und Eltern wünschen sich Kinder, die selbstbewusst und lebenskompetent auf die Zukunft zugehen. Daher werden wir folgende Themen gemeinsam erfahren und erarbeiten:

„Was kann das pädagogische Fachpersonal dazu beitragen, dass der Selbstwert von Jungen und Mädchen gestärkt wird?“

„Wie entwickelt sich das gesunde Selbstbewusstsein eines Kindes?“

„Wie erfahren Kinder Selbstwirksamkeit?“

Dieser Fortbildungstag ist praxisbezogen, so dass Sie die Inhalte selbst erleben und in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern umsetzen können.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und Schuhe.

Inhalte:

- Stärken und Schwächen wahrnehmen und akzeptieren lernen
- Stärken stärken
- Sensibilisierung für grenzüberschreitende Situationen
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Schulung von Stimme und Körpersprache
- Praxisnahe Methoden für den Transfer in den pädagogischen Alltag

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	30.06.2020
Zeit	Dienstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Cordula Volkening, Trainerin für Ich-Stärkung, Gewaltprävention und Resilienz
TN-Beitrag	95,00 €

Entwicklungsbeobachtung in der KiTa

Sehen – Verstehen – Handeln

Kindliche Entwicklung und deren Verhaltensweisen

In diesem Seminar steht die gezielte Beobachtung der kindlichen Entwicklung im Vordergrund. Die ressourcenorientierte Verhaltensbeobachtung bildet den Mittelpunkt dieser entwicklungspsychologischen Fortbildung, bei der die Teilnehmer*innen die für die Arbeit mit Kleinkindern und Kindern relevanten Grundlagen der allgemeinen Entwicklungspsychologie erlernen und eigene Interventionen durchführen können. Hierbei werden die unterschiedlichen Bindungsmuster, sowie die neurophysiologische Entwicklung betrachtet.

Genau zu beobachten, zu verstehen (was ich beobachte) und entsprechend zu handeln ist die Basis.

Kriterien der Früherkennung von Abweichungen in der Entwicklung und die präventiven Möglichkeiten der Entwicklungsförderung werden dargestellt.



Photo by Christopher Ryan on Unsplash

Inhalte:

- Entwicklungsbeobachtung von kindlicher Entwicklung und den daraus resultierenden Verhaltensweisen
- Sehend lernen, zu verstehen und entsprechend zu handeln
- Kriterien der Früherkennung von Abweichungen in der Entwicklung
- Präventive Möglichkeiten der Entwicklungsförderung

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	04.11.2020
Zeit	Mittwoch, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Referentin Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
TN-Beitrag	95,00 €

Resilienzförderung in der KiTa



Foto: © olly - Fotolia_com

Tagesseminar für pädagogische Mitarbeiter*innen

Resilienz ist die Fähigkeit aus Krisen gestärkt hervorzugehen und beruflichen sowie privaten Belastungen standzuhalten. Resilienz ist erlernbar! Die Resilienzforschung beschreibt sieben Säulen der psychischen Widerstandskraft. Diese können mit entsprechenden Methoden gefördert und trainiert werden.

An diesem Fortbildungstag nutzen wir die Erkenntnisse der Forschung, die uns Methoden und Wissen vermittelt, wie wir aktiv an unserer Resilienzförderung mitwirken und diese erfolgreich in den Alltag integrieren können!

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen der Resilienz- und Gesundheitsforschung
- Aufbau von Stressresilienz durch gesundheitsfördernde Denk- und Verhaltensmuster
- Stärkung und Erfahrung der Selbstwirksamkeit
- Resilienzförderung auf Teamebene

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	26.11.2020
Zeit	Donnerstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Cordula Volkening, Trainerin für Ich-Stärkung, Gewaltprävention und Resilienz
TN-Beitrag	95,00 €

Ich-Stärkung für Jungen und Mädchen

Tagesseminar für Kindertagespflegepersonen

Die ersten Lebensjahre bilden das Fundament für die Zukunft! Kindertagespflegepersonen tragen ein hohes Maß an Verantwortung für die weitere Entwicklung der betreuten Jungen und Mädchen.

Kinder brauchen Menschen, die ihnen etwas zutrauen und sie kleine Herausforderungen meistern lassen. Dieses beugt Selbstzweifeln und Versagensängsten vor, die zu Verweigerung und sozialem Rückzug führen können.

Dieses Tagesseminar vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse, wie das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl von Kindern gestärkt werden kann.



Foto: © Fotolia_com

Inhalte:

- Sensibilisierung der Selbstwahrnehmung
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Wirkung von Körpersprache und Stimme
- Die vertrauensvolle Beziehungsgestaltung in der Kindertagespflege als eine Säule der Ich-Stärkung

Für	Kindertagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	21.03.2020
Zeit	Samstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Cordula Volkening, Trainerin für Ich-Stärkung, Gewaltprävention und Resilienz
TN-Beitrag	80,00 €

Arbeiten am Fall in der Kindertagespflege Reflexion unserer inhaltlichen Arbeit



Photo by You X Venture on Unsplash

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind“

In dieser Fortbildung wird die inhaltliche pädagogische Arbeit innerhalb der Kindertagespflege betrachtet.

In der Kindertagespflege haben Sie es oftmals mit Situationen von Kindern zu tun, die Sie nicht ein- bzw. zuordnen können und die Sie an Ihre Grenzen bringen. In dieser Fortbildung wollen wir auf ganz praktische Weise gemeinsam Ursachen herausfinden und neue Sichtweisen zulassen, sowie Möglichkeiten des Herangehens erarbeiten.

Die Grundlage dieser Fortbildung besteht aus Ihrer eigenen praktischen Arbeit, die Sie immer mal wieder mit Schwierigkeiten und Herausforderungen kindlicher Situationen konfrontiert.

Für diese Fortbildung sollten die Teilnehmer*innen praktische Fallbeispiele aus ihrer unmittelbaren Arbeit mitbringen. Gerne auch als Videobeispiel, die wir dann gemeinsam reflektieren und analysieren.

Inhalte:

- Reflexion der inhaltlichen Arbeit
- Arbeit mit inhaltlichen Beispielen aus der Praxis
- Arbeiten am konkreten Fall
- Herausfinden von Ursachen, Zulassen neuer Sichtweisen, Erarbeitung neuer Herangehensweisen

Für	Kindertagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	06.06.2020
Zeit	Samstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
TN-Beitrag	80,00 €

„Ich bin bei dir“ – wenn Kinder trauern

Wie Kinder in ihrer Trauer von Kindertagespflegepersonen unterstützt werden können

Kinder trauern anders als Erwachsene und somit ist ihre Trauer für alle Beteiligten schwer ersichtlich. Trauer von Kindern ist ein sehr komplexer Prozess - in plötzlich auftretenden Schüben. Dabei wünschen sich Kinder oft, dass sie ohne Worte verstanden werden und alle beteiligten Erwachsenen müssen viel Geduld aufbringen.

„Bei Kindern und Jugendlichen verlaufen Trauerprozesse nicht so kontinuierlich wie bei Erwachsenen. Sie trauern gleichsam auf Raten. Ganz plötzlich bricht die Trauer aus ihnen heraus, wirft sie weinend zu Boden, und genauso plötzlich können sie wieder aufspringen und sich lachend entfernen. Dieses Verhalten schützt Kinder und Jugendliche vor Überbeanspruchung“ (Gertrud Ennulat, Pädagogin und Autorin).

Wie gehe ich damit um, wenn ein Kind zu mir kommt und erzählt, dass ein Familienangehöriger sterben wird oder verstorben ist? Welche Möglichkeiten habe ich zu helfen?

Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns in dem Tagesseminar beschäftigen und gemeinsam Handwerkszeuge erarbeiten, die auf solch schwierige Situationen vorbereiten können.



Foto: CFalk / pixelio.de

Inhalte:

- Trauerprozess und Trauer-Phasen
- Der eigene Umgang mit Trauer
- Trauer und Verständnis vom Tod bei Kindern in verschiedenen Altersstufen
- Unterstützungsmöglichkeiten von Kindern in unterschiedlichen Trauerphasen
- Kindgerechte Literatur zum Thema Trauer

Für	Kindertagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	21.11.2020
Zeit	Samstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Marlene Krause, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin
TN-Beitrag	Beitrag 80,00 €

Gästeführen mit Stern – Qualifizierungsangebot für engagierte Gästeführer*innen



Gästeführerinnen und Gästeführer genießen im Tourismus einen besonderen Stellenwert, da sie als Botschafter*innen fungieren, die Brücken zwischen ihrer Region und den Gästen bauen. Sie vermitteln

Geschichte, Traditionen, Mentalitäten sowie modernes Leben und prägen damit nachhaltige Bilder beim Gast.

Seit 1987 bietet die LEB Qualifizierungen für Gästeführer*innen an. Die Seminare vermittelt Grundtechniken einer zeitgemäßen, erlebnisorientierten Gästeführung und Kenntnisse über die aktuellen Trends wie z.B. der Themenführungen. Ferner lernen die Teilnehmer*innen eine Führung zu strukturieren, zu organisieren und durchzuführen.

Neben einer fachlichen Einführung in die historischen und kunsthistorischen Besonderheiten der Region liegen weitere Schwerpunkte in der Vermittlung von Kommunikationsstrategien und Präsentationsmethoden sowie von Fachwissen zu vielfältigen Themen im Bereich Geschichte, Kultur und Natur.

Die Ausbildung wird einmal wöchentlich sowie an drei Wochenenden angeboten. Der Gesamtumfang beträgt 135 UStd (inkl. Selbststudienzeiten).

Bis heute hat sich in den Regionen Nienburg und Weserbergland unter der Marke „Gästeführen mit Stern“ eine lebendige Interessengemeinschaft etabliert, die durch einen regen Austausch und ein aktives Miteinander geprägt ist. Durch fortlaufende Weiterbildungen erschließen sich die aktiven Gästeführer*innen neue Themen und halten ihr Wissen auf dem neusten Stand. Die Auszeichnung „Gästeführen mit Stern“ erhalten ausgebildete, aktive Gästeführer*innen, wenn sie regelmäßig Führungen absolvieren, aktiv im Arbeitskreis mitarbeiten und sich regelmäßig weiterbilden.

Um Führungen in breitem Umfang anbieten zu können, benötigen die Gästeführerinnen und Gästeführer in allen Kommunen personelle Unterstützung. Dafür werden regionale Qualifizierungen angeboten.

Neue Mitstreiter gesucht

Ausbildung zur Gästeführerin/zum Gästeführer

Qualifizierungskurs der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) in Zusammenarbeit mit dem Tourismusservice Bruchhausen-Vilsen

Einen neuen Gästeführungskurs plant die Ländliche Erwachsenenbildung in Nds. e.V. (LEB) in Zusammenarbeit mit dem Tourismusservice Bruchhausen-Vilsen für Januar 2021. Die Qualifizierung soll dazu beitragen, das touristische Profil der Region zu schärfen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Hintergrundwissen über die Region: Geschichte und Kultur, Wirtschaft und Landwirtschaft, Natur- und Tourismus-einrichtungen, Baustilkunde, Denkmalpflege und vieles mehr. Außerdem bezieht sich die Schulung auf Rhetorik, sicheres Auftreten vor Gruppen und Planung, Organisation sowie Durchführung von Gästeführungen.

Viele Fachreferenten werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die einzelnen Themen nahebringen. Die Kursleitung übernehmen erfahrene Gästeführer*innen aus Bruchhausen-Vilsen.

Diese Ausbildung eignet sich für Neueinsteiger oder als Aufbaukurs für Personen, die schon über Grunderfahrungen für diese Tätigkeit verfügen. Auch Interessierte, die ihre nähere Heimat unter neuen Gesichtspunkten kennenlernen möchten, sind herzlich willkommen.

Inhalte u.a.:

- Die Samtgemeinde Br.-Vilsen – gestern, heute, morgen
- Sehenswertes in Bruchhausen und Vilsen
- Die Gemeinden Asendorf, Martfeld, Schwarme und Süstedt stellen sich vor
- Das Kloster Heiligenberg
- Mühlengeschichte
- Museumseisenbahn
- Wald- und Forstwirtschaft
- Einführung in die Religionsgeschichte
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Rechts- und Haftungsfragen

Für	Interessierte
Datum	Januar 2021
Zeit	1x wöchentlich 15:00 bis 18:15 Uhr
Dauer	135 Unterrichtsstunden
Ort	Bruchhausen-Vilsen und umzu
TN-Beitrag	150,00 €

Fortbildung „Qualifizierte Gästeführung“



Twistringen – Bassum – Harpstedt

Immer mehr Besucher wollen spezielle Regionen der Landkreise Diepholz und Oldenburg näher kennenlernen. Sie möchten sich über Geschichte, kultur-historische Sehenswürdigkeiten, die Menschen, ihre Traditionen und über regionale Besonderheiten informieren.

Diesem Bedarf werden derzeit die Gästeführerinnen und Gästeführer aus Bassum, Harpstedt und Twistringen gerne gerecht. Sie würden sich aber freuen, neue Mitstreiter in ihren Reihen begrüßen zu können.

Aber auch Interessierte, die ihre nähere Heimat unter neuen Gesichtspunkten kennenlernen und nicht als Gästeführer*in tätig werden möchten, sind herzlich willkommen. Manch einer hat die Ausbildung zum Gästeführer gemacht, um in erster Linie selbst mehr über die Region zu erfahren, andere haben Freude daran, ihr Wissen an Ortsfremde weiter zu geben oder auch eine Gästegruppe mit ihrem Angebot gut zu unterhalten. Das Schöne an der Arbeit ist, dass man sich seine Zeit selbst einteilen und den Inhalt seiner Führungen ganz individuell zusammenstellen kann.

Unter dem Motto „Zeig’s den Anderen – werde Gästeführer“ plant die Ländliche Erwachsenenbildung in Nds. e.V. (LEB) deshalb einen neuen Gästeführungskurs, der im Januar 2021 beginnen wird. Die Qualifizierung bezieht sich nicht nur auf den mittleren Teil des Landkreises Diepholz sondern auch auf die Region Harpstedt im Landkreis Oldenburg.

Für	Interessierte
Datum	13.01. - 24.04.2021
Zeit	mittwochs 15:00 bis 18:15 Uhr
Dauer	135 Unterrichtsstunden
Ort	Twistringen, Bassum, Harpstedt
TN-Beitrag	150,00 €

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Hintergrundwissen über die Region, z.B. Geschichte und Kultur, Wirtschaft und Landwirtschaft, Natur und Tourismuseinrichtungen, Baustilkunde und Denkmalpflege. Darüber hinaus schließt dieser Kurs die Schulung in Rhetorik, sicherem Auftreten vor Gruppen und Planung, Organisation und Durchführung von Gästeführungen ein.

Kompetente Referenten werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die einzelnen Themen nahe bringen. Die Kursleitung übernehmen erfahrene Gästeführer*innen aus den bestehenden Arbeitskreisen. Die Ausbildung wird wöchentlich einen Block von vier Stunden umfassen, die jeweils Mittwochnachmittag an verschiedenen Orten in den Kommunen Twistringen, Bassum und Harpstedt stattfinden; zusätzlich sind drei Wochenendveranstaltungen vorgesehen.

Interessierte, die ihre nähere Heimat unter neuen Gesichtspunkten kennen lernen möchten, sind herzlich willkommen. Dieses Seminar eignet sich auch für Neueinsteiger oder als Aufbaukurs für Personen, die schon über Grunderfahrungen für die ehrenamtliche Tätigkeit als Gästeführer oder Gästeführerin verfügen.

Inhalte u.a.:

- Die Kommunen Bassum, Harpstedt und Twistringen – gestern, heute, morgen
- Freizeit, Erholung und Umwelt
- Ländliche Bausubstanz
- Radwegesystem der Region
- Sehenswertes in Bassum, Harpstedt und Twistringen
- Wirtschaft in der Region
- Denkmalschutz und -pflege
- Kirchengeschichte
- Baustilkunde
- Entwicklung der Landwirtschaft
- Kultur in der Region
- Recherche im Archiv
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Recht- und Haftungsfragen

Zeig's den Anderen - werde Gästeführer

25 Jahre LEB-Gästeführer Ausbildung

LEB - Ländliche Erwachsenenbildung in Nds. e. V. in Kooperation mit den regionalen Kommunen

Bassum, Twistringen,
Stuhr, Syke, Weyhe,
Harpstedt, Kirchdorf,
Bruchhausen-Vilsen,
Hoya, Nienburg,
Sulingen, Wagenfeld
...



„Willkommen in der Landwirtschaft“ - Gästeführung auf Höfen -



Photo by Eric Daoust on Unsplash

Inhalte:

- Landwirtschaft in der Region gestern – heute – morgen
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Kommunikation mit Kritikern
- Rechts- und Haftungsfragen
- Hygiene und Erste Hilfe
- Außerschulisches Lernen auf dem Bauernhof in Theorie und Praxis

Landwirtschaft zum Kennenlernen, Anfassen und Begreifen

Sie möchten Kindern und Erwachsenen zeigen, woher Nahrungsmittel kommen und wie Landwirtschaft heute wirklich funktioniert? Wie Schweine, Pferde, Rinder und Hühner auf Bauernhöfen gehalten werden? Wie die Milch in die Kühltheke oder das Frühstücksei auf den Tisch kommt? Was ein Ferkelschutzkorb ist oder warum auch einem Warmblüter kalt werden kann? Oder einfach nur, was die Landwirtschaft in der Region so attraktiv und bedeutend macht?

Dann ist diese Fortbildung genau das Richtige für Sie! Sie erfahren, wie Sie erlebnispädagogische Angebote auf dem Bauernhof planen und durchführen. Damit wird auch eine Grundlage geschaffen, um (neue) Ideen für den (eigenen) Betrieb und die Besucher zu entwickeln.

In Zusammenarbeit mit dem Landvolk-Kreisverband Grafschaft Diepholz e.V.

Für	Landfrauen, Landwirt*innen, landwirtschaftlich Interessierte
Datum	Auf Anfrage
Dauer	52 Unterrichtsstunden

„Was ich dir unbedingt noch sagen muss“

Einführung in die kreative Mediennutzung für die Biografiearbeit

„Was ich dir unbedingt noch sagen muss...“ ist ein Grundgedanke, der viele Menschen antreibt. Jeder Mensch hat eine oder viele Geschichten und nicht immer ist Zeit oder besteht die Möglichkeit, selbst alles niederzuschreiben. Dabei ist die Arbeit mit der eigenen Biografie eine wichtige Reflektion zur Bewältigung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die eigene Biografiearbeit, aber auch die Biografiearbeit mit Familienangehörigen oder mit Bewohnern sowie Gästen in speziellen Einrichtungen, bedarf unterschiedlicher Methoden zum Erhalt der eigenen Identität.

Während einige Menschen gerne und ausschweifend berichten, gelingt es anderen nur schwer, alles in Worte zu fassen. Daher liegt der Schwerpunkt dieses Kurses auf der mediengestützten Biografiearbeit in besonderer Verbindung mit der eigenen Stimme. Stimme, Modulation, Ton und Tempo sind wie ein hörbarer Fingerabdruck des Sprechenden. Sie machen die eigentliche Bedeutung hinter den Worten deutlich und können zu einem wichtigen persönlichen Dokument jedes Menschen werden – sowohl für sich persönlich, aber auch als Erinnerung für Hinterbliebene.

Ein Workshop für sich selbst oder für die eigene Rolle als Multiplikator und Impulsgeber im eigenen Verein.



Photo by Cowomen on Unsplash

Inhalte:

- Planung und Durchführung einer Aufnahme
- Einführung in die digitalen Aufnahmegeräte (Medienkompetenz)
- Arbeiten mit Software anhand einer eigenen Aufnahme einer Erzählsituation
- Erfahrungsaustausch und kollektive Beratung

Für	ehrenamtlich arbeitende Menschen aus den Vorständen der Mitgliedsgruppen des LEB-Büros Barnstorf
Datum	20.06.2020
Zeit	Samstag, 9:30 Uhr - 16:30 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Brigitta Wortmann, Medienpädagogin, Märchenerzählerin
TN-Beitrag	20 € für Ehrenamtliche der LEB-Mitgliedsgruppen 50 € für alle anderen Interessent*innen

Qualifizierung „Formularlotsen“



In Kooperation mit dem
Mehrgenerationenhaus
IGEL e.V. Barnstorf

LEB-Formularlotsen

„Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare ...“ (Redensart)

Wir kennen es alle: es geht um alltägliche Fragen zu Ausbildung, Arbeit, Wohnung, Kinderbetreuung, Pflege und vielem mehr. In all diesen Bereichen müssen Leistungen mit komplizierten Anträgen und Dokumenten beantragt werden. Formularlotsen helfen Menschen mit Unterstützungsbedarf (Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Grundbildungsbedarf, Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Senioren) beim Ausfüllen von erforderlichen Formularen, denn diese sind eine notwendige Grundlage zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Auch wenn alle Antragstellenden das Recht auf eine Hilfestellung durch die entsprechenden Ämter und Behörden haben, so ist es für Menschen mit Unterstützungsbedarf oftmals einfacher, eine Hilfe im geschützten, niederschweligen Rahmen anzunehmen. Aber auch die öffentliche Verwaltung erfährt in hohem Maße Entlastung durch die ehrenamtliche Arbeit der Formularlotsen.

Die Ehrenamtlichen kommen immer nach einer Rechts-, Migrations- oder Sozialberatung zum Einsatz und unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen mit fachlichem Rat. Es findet keine Rechtsberatung statt und aus der Beratung können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Damit ehrenamtlich engagierte Menschen in diesem Bereich der Unterstützung tätig werden können, ist eine Sensibilisierung auf die zu beratende Klientel genauso notwendig wie die Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse der eigenen Person.

Nicht selten sind ehrenamtlich Tätige in vielen Bereichen gleichzeitig aktiv und übernehmen Verantwortung, die auch in diesem Tätigkeitsfeld zu Überlastung führen kann. Insofern ist der Blick auf die neue Aufgabe als Formularlotse sehr wichtig.

Die Qualifizierung von Formularlotsinnen und Formularlotsen soll die Ehrenamtlichen strukturiert auf ihren späteren Einsatz vorbereiten. Sie umfasst neben der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen insbesondere den Bereich der eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Bedarfen der zu Beratenden gerecht werden zu können.

In Gesprächen mit Landkreis-Bildungskoordinatoren, Freiwilligen-Agenturen, Initiativen und anderen Bildungsanbietern wurde die Notwendigkeit von flächendeckenden Angeboten in diesem Bereich besonders betont. Darüber hinaus beinhaltet die Weiterbildung den Part „Grundbildung“, der in Kooperation mit dem Grundbildungszentrum der VHS Diepholz angeboten wird und die zukünftigen ehrenamtlichen Formularlotsen auf dieses Thema sensibilisieren und ihren zukünftigen Klient*innen Unterstützungsangebote aufzeigen können.

- Ehrenamtliche Formularlotsen helfen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen und unterstützen mit fachlichem Rat.
- Formularlotsinnen und Formularlotsen sind geschulte Ehrenamtliche.
- Sie unterstützen und beraten unabhängig und kostenlos.
- Es findet keine Rechtsberatung oder Sozialberatung statt und aus der Beratung können keine Ansprüche abgeleitet werden.
- Ehrenamtliche Formularlotsinnen und Formularlotsen sind zur Vertraulichkeit und zum Datenschutz verpflichtet.

Änderungen in den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen eingetreten sind und dem Jobcenter noch nicht mitgeteilt.
Falls Sie für Ihre Antworten mehr Platz benötigen, als im Formular vorgesehen ist, verwenden Sie ein separates Blatt Papier und fügen dieses Ihrem Antrag bei.

1. Meine persönlichen Daten

Anrede	Vorname
Familiennamen	
Nummer der Bedarfsgemeinschaft	

Inhalte

- Rolle des Formularlotsen
- Einführung in die Kommunikation und Gesprächsführung
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Konfliktmanagement
- Vernetzungsmöglichkeiten, Unterstützungsstrukturen und Grundbildung
- Fachliche Ausbildung im Umgang mit Formularen und Anträgen (Familienpaket, Grundsicherung, Senioren, Pflege und Inklusion)

Für	ehrenamtlich Interessierte
Datum	29.10. - 03.12.2020
Zeit	6 x donnerstags, 18:30 - 21:30 Uhr
Dauer	22 UStd.
Ort	Mehrgenerationenhaus, Dr. Rudolf Dunger Straße 1, 49406 Barnstorf
Referent*in	Gisela Ravens und Fachreferenten des Jobcenter und Landkreises und Pflegestützpunkt Diepholz
TN-Beitrag	kostenfrei, wenn Sie nach der Ausbildung ehrenamtlich für das Mehrgenerationenhaus IGEL e.V. als Formularlotsin oder Formularlotse tätig werden.

„Malen kann jeder!“ Malkurs für Erwachsene

MALKURS
FÜR ERWACHSENE

mit Andrea Jackisch
vom 10.02. bis 20.04.2020
jeweils montags von 19:30 bis 21:30 Uhr
im LEB-Seminarraum

Infos und Anmeldung unter
www.leb-nienburg.de



LEB - Ländliche Erwachsenenbildung e. V.
Am Bremer Dreh 1 • 49405 Barnstorf
Tel. 05442 - 2824



Sie können nicht malen? Das stimmt nicht. „Malen kann jeder!“, davon sind die LEB und die Kursleiterin, Andrea Jackisch, überzeugt.

Sie hilft Ihnen, in einer Gruppe von Gleichgesinnten Hemmschwellen zu überwinden und die Freude am Malen zu erleben. Ziel ist dabei nicht, das künstlerisch anspruchsvollste Bild zu schaffen, sondern die Freude am Malen. Das gemeinsame Malen bietet den Anfängern und Fortgeschrittenen gleichermaßen viele Anregungen, Tipps und Kontakte mit Gleichgesinnten. Andrea Jackisch erklärt die verschiedenen Techniken und Materialien und unterstützt die Teilnehmenden jeweils soweit, wie es gewünscht ist.

Viele Werke unserer malenden Künstler werden, wie jedes Jahr, auf den Barnstorfer Gartentagen in der LEB-Kunstaussstellung gezeigt.

Für	Interessierte
Datum	10.02. - 20.04.2020 und nach den Sommerferien: 31.08. - 09.11.2020 zweimal jährlich an je 10 Abenden
Zeit	montags, 19:30 - 21:30 Uhr
Dauer	27 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Andrea Jackisch
TN-Beitrag	70 €

Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis

Wenn Obstbäume ihrem Besitzer Freude durch reichliche Ernten bringen sollen, ist ein fachmännischer Schnitt unabdingbar. Doch welches ist die richtige Methode?

Der Hinweis, nach dem Schnitt eine Mütze durch den Baum werfen können zu müssen, hilft genauso wenig weiter wie die Schnittanleitungen in vielen Büchern: die eigenen Bäume sehen doch immer irgendwie anders aus.

An diesem Tag erhalten die Teilnehmenden das erforderliche Hintergrundwissen über das Wuchsverhalten von Obstbäumen und lernen in Theorie und Praxis alles über die Grundlagen des richtigen Obstbaumschnittes. Ausgehend von den Gesetzmäßigkeiten, nach denen Obstbäume wachsen, werden Schnitttechnik und Schnittregeln für Obstbäume erklärt.

Für den Praxisteil sollte wetterfeste Kleidung und - soweit vorhanden - eine Rosenschere und eine kleine Astsäge mitgebracht werden.



Photo by Matthias Oberholzer on Unsplash

Inhalte:

- Einführungsvortrag
- Wuchsverhalten von Obstbäumen
- Grundlagen des Obstbaumschnittes
- Praktische Übungen

Für	Hobbygärtner, Gartenbesitzer, Naturliebhaber und alle anderen Interessierten
Datum	29.02.2020
Zeit	Samstag, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	7 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Dipl. Ing. Agr. Martin Dieck
TN-Beitrag	50,00 €

Grundlagen der Fotografie



Photo by Imansyah Muhamad Putera on Unsplash

Wochenendseminar für Einsteiger*innen in die Fotografie mit Spiegelreflex- und Systemkameras

Die Kamera bietet viele Möglichkeiten, um mit Fotos Erinnerungen festzuhalten oder tolle Motive einzufangen. Doch häufig sind Einsteiger*innen der Fotografie von den vielen Optionen, die moderne Kameras bieten, eher verwirrt als begeistert.

Diese Veranstaltung soll helfen, den Einstieg in das faszinierende Hobby Fotografie zu erleichtern. Am Ende dieses Seminars sind Sie in der Lage, die wesentlichen Funktionen Ihrer Kamera gezielt einzusetzen und erfahren, wie die technisch unvermeidbaren Schwächen jeglicher Fotografie mit geeigneter Bildbearbeitung ausgeglichen werden können.

Inhalte:

- Grundfunktionen der Kamera
- Einführung in Technik, Bildaufbau, Nachbereitung
- Erklärung von Brennweite, Blende, Zeit, ISO-Einstellung, Weißabgleich, Fokussierung, RAW-Aufnahmen
- Einführung in die Bildbearbeitung
- Praktische Übungen

Für	Hobbyfotografen und alle anderen Interessierten
Datum	09. - 10.05.2020
Zeit	Samstag und Sonntag jeweils 10:00 - 16:00 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Referent*in	Thomas Hasson, Fotograf
TN-Beitrag	50 € für Ehreamtliche der LEB-Mitgliedsgruppen; 75 € für alle anderen Teilnehmenden

Plastik-frei-Stammtisch

Plastikfrei leben

Plastik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Plastikprodukte erleichtern vieles, doch sie gefährden auch unsere Gesundheit und überhäufen unseren Planeten mit Müll. Jeder Einzelne kann etwas tun, um den Plastikkonsum einzuschränken.

Wie es geht und warum lohnt es sich?

Der Plastik-frei-Stammtisch soll Ihnen helfen, gemeinsam mit Gleichgesinnten Ihren eigenen Alltag und Einkaufsroutinen zu analysieren und zu verändern. Und das ohne Druck, sondern mit einem individuellen Schritt-für-Schritt-Plan, der ein stressfreies Umstellen ermöglicht.

In einem Auftaktworkshop bekommen Sie Tipps und konkrete Leitlinien, wie Sie in Ihrem Leben plastikfreiere Routinen etablieren können. Perfektion ist nicht das Ziel: jeder kleine Schritt in die richtige Richtung zählt.

Die Referentin der Auftaktveranstaltung, freie Journalistin und Trainerin, wird über ein plastikfreies Leben berichten und Tipps für diesen umweltfreundlichen Lebensstil geben.



Für Interessierte
Ort LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, Barnstorf
Zeit ab März

LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas



Die Kompetenz der Biogasanlagenbetreiber und die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden sowie das Fachwissen von Firmen und Institutionen der Biogasbranche sind der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg einer Biogasanlage. Nur so kann Biogas auch zukünftig einen nachhaltigen Beitrag zur Energieversorgung und Energiewende leisten.

Hierzu bietet das LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas ein umfassendes Seminarangebot mit einem praxisorientierten, fachkundigen Referententeam für Anlagenbetreiber, deren Mitarbeitende und für Interessierte aus dem Umfeld an.

Die Abteilung Biogas ist zusammen mit weiteren Institutionen im Schulungsverbund Biogas organisiert, um Qualitätsstandards und Konzepte für bundeseinheitliche Biogasschulungen zu entwickeln.

Termine und Anmeldung für alle angebotenen Weiterbildungen:

BIZ-Barnstorf – Abteilung Biogas

Maria Roggenbuck

Tel.: 05442 2824

E-Mail: biogas@leb.de

www.klimaschutz-leb.de

„Betreiberqualifikation - Anlagensicherheit von Biogasanlagen“

Die zweitägige Schulung nach dem bundesweiten Konzept des Schulungsverbundes erfüllt die Anforderungen der technischen Regeln TRGS 529 und TRAS 120 an die Fachkunde der für den Betrieb von Biogaserzeugungsanlagen verantwortlichen Personen.

Das Seminar richtet den Fokus auf den sicheren Betrieb von Biogasanlagen. Es wird dabei auf die aktuellen Vorschriften in den Bereichen rechtlicher Rahmen, Sicherheit sowie Dokumentationspflichten eingegangen. Die Teilnehmenden dieser Schulung sollen alle 4 Jahre an einer entsprechenden 1-tägigen „Auffrischungsschulung der Betreiberqualifikation“ teilnehmen.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

„Qualifizierung für Biogasanlagenbetreiber“

Wer sich über diese Mindestanforderungen an eine Schulung hinaus qualifizieren möchte, hat die Möglichkeit an dem 4-tägigen Seminar teilzunehmen. Neben den Rechtsfragen und den Sicherheits- und Dokumentationsanforderungen wird in diesem Seminar das Basis-Know-How über die Prozessabläufe vermittelt sowie wissenswerte Informationen für den wirtschaftlichen Betrieb und die Optimierung der Biogasanlage gegeben.

Dieses umfassende Seminar beinhaltet die Prüfung des Schulungsverbundes Biogas und kann zusätzlich mit dem Kenntnisnachweis durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen zum „Energiewirt – Fachrichtung Biogas“ abgeschlossen werden.

Veranstaltungsorte:	in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen
Kursgebühr:	1-tägig - 195,00 € zzgl. 15,00 € Prüfungsgebühr
	2-tägig - 395,00 € zzgl. 15,00 € Prüfungsgebühr
	4-tägig - 690,00 € zzgl. 120,00 € Prüfungsgebühr der LWK

Qualifizierung für Beschäftigte an Biogasanlagen

Die Arbeiten an einer Biogasanlagen setzen ein umfassendes Verständnis für die Sicherheitsbelange und für die in der Anlage ablaufenden Prozesse voraus, um in allen Situationen verantwortungsbewusst und souverän reagieren zu können.

In diesem Seminar steht deshalb das Basis-Know-How für die Durchführung der täglichen Arbeiten von der Fütterung der Anlage, die Überwachung und Datenerfassung der Biogasproduktion, Wartungsarbeiten und besonders der Sicherheit im Mittelpunkt.

Dieses 3-tägige, praxisnahe Seminar wird erfolgreich seit 20 Jahren angeboten und erfüllt jetzt auch die Anforderungen an Schulungen von Beschäftigten gemäß TRAS 120.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

Tagesseminare

Aktuelle politische, ökologische und ökonomische Themen und Probleme, die die Biogasbranche betreffen, werden in Tagesseminaren und Workshops aufgegriffen und praxisnah von qualifizierten Fachreferenten einer begrenzten Zahl von Teilnehmenden vermittelt.

Dabei geht es sowohl um neue rechtliche Vorgaben (EEG, Düngeverordnung etc.), als auch um praktische Fragen, die die Betreiber von Biogasanlagen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen können (Optimierung der vorhandenen Technik, alternative, nachhaltige Einsatzstoffe etc).

Veranstaltungsorte:

in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen

Kursgebühr:

Qualifizierung: 490,00 € zzgl. 15,00 € Prüfungsgebühr

Tagesseminare: 260,00 €

Seminare für Instandhaltungsarbeiten an Biogasanlagen

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach BGV A3 / DGUV 3+4 – (IHK-Zertifikat) im Tätigkeitsfeld Biogasanlagen/Landwirtschaft

Die 10-tägige Fortbildung richtet sich an diejenigen, die in Verbindung mit ihrer Tätigkeit an Biogasanlagen und in der Landwirtschaft Arbeiten im Bereich der Elektroinstallation durchführen wollen. In der Fachtheorie werden die Vorschriften für den Betrieb von Stromanlagen und Schutzmaßnahmen bei Arbeiten an elektrischen Anlagen vermittelt. In der Fachpraxis werden bestimmte Arbeiten an elektrischen Anlagen geübt und die Sicherheit nach der Instandsetzung von Elektrogeräten überprüft. Ziel ist es, als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in den bescheinigten Bereichen eingesetzt werden zu können.

Das Seminar schließt zur Erlangung des IHK-Zertifikats mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung ab.

Fachkunde – sichere Instandhaltung/Errichtung von Biogasanlagen

Dieses Seminar richtet sich an die für die Instandhaltung / Errichtung von Biogaserzeugungsanlagen verantwortlichen Personen nach TRAS 120 Nr. 2.6.2 (Betreiber / vom Betreiber benannte Person / Person aus dem mit der Instandhaltung beauftragen Unternehmen).

Neben den Grundlagen der Biogaserzeugung und den technischen und rechtlichen Anforderungen bei Instandhaltungsmaßnahmen liegt der Fokus des Seminars besonders auf den Themenbereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie besondere Gefahren bei Arbeiten an Biogasanlagen

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

Seminare Instandhaltungsarbeiten

Veranstaltungsort: Nienburg
Kursgebühr: 990,00 €

Fachkunde Instandhaltung/Errichtung

Veranstaltungsorte: auf Anfrage
Kursgebühr: 495,00 € zzgl. 30,00 € Prüfungsgebühr

Teilnahmebedingungen für LEB–Bildungsveranstaltungen

1) Anmeldungen können in Textform per Email, Fax oder Post im jeweils in der Ankündigung angegebenen LEB-Büro erfolgen.

2) Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Soweit in der Ausschreibung/Ankündigung Teilnahmebeiträge/Kosten angegeben sind, entsteht mit der Anmeldung die Zahlungsverpflichtung.

3) Interessent*innen ohne vorherige Anmeldung oder ohne Entrichtung der genannten Teilnahmebeiträge/Kosten haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

4) Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung ist nur bis 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei Stornierungen bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden Gebühren in Höhe von 50 % des Teilnahmebeitrages/der Kosten, bei späteren Stornierungen oder Nichterscheinen in Höhe von 100 % des Teilnahmebeitrages/der Kosten in Rechnung gestellt, sofern nicht vom Stornierenden ein/e Ersatzteilnehmer*in gestellt wird. Bei Bildungsmaßnahmen mit Angabe eines Anmeldeschlusses in der Ankündigung ist eine Stornierung nur bis zu diesem Termin (kostenfrei) möglich. Stornierungen müssen in jedem Fall in Textform per Post, Email oder Fax erfolgen. Rückzahlungen für belegte, aber nicht besuchte Veranstaltungen oder Veranstaltungsteile erfolgen nicht.

5) Wird für eine Bildungsveranstaltung die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht oder kann aus anderen, von der LEB nicht zu vertretenden Gründen die Veranstaltung nicht durchgeführt werden, ist die LEB nicht zur Durchführung verpflichtet. Entrichtete TN-Beiträge werden bei Absage der Maßnahme erstattet. Bei von der LEB nicht zu vertretendem Abbruch einer Maßnahme erfolgt eine Erstattung ggf. anteilig.

6) Soweit der Gesamtzuschnitt der Maßnahme nicht wesentlich beeinträchtigt wird, können Teilnehmer*Innen wegen eines Dozent*innen- oder Raumwechsels, einer zeitlichen Verlegung oder einer Verschiebung im Ablaufplan weder vom Vertrag zurücktreten noch den TN- Beitrag mindern.

7) Für Diebstähle, Verluste oder sonstige Schäden übernimmt die LEB keine Haftung. Dies gilt auch für eventuelle Vermögensschäden infolge Absage gemäß Ziffer 5 oder Abbruch der Maßnahme auf Grund höherer Gewalt.

8) Teilnehmende von beruflichen Bildungsmaßnahmen sind gesetzlich über die LEB unfallversichert. Der/die Teilnehmende verpflichtet sich, die Unfallverhütungsvorschriften und die Hausordnung am Veranstaltungsort zu beachten.

Impressum

Herausgeber:

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.
Bernstraße 13, 30175 Hannover
Tel. 0511 30411-0, Fax 0511 3631615
E-Mail: kontakt@leb.de

V.i.S.d.P.:

Carsten Meyer, Hannover, Direktor
Jürgen Rieger, Hannover, Direktor

Erklärung zur Speicherung und Verwendung persönlicher Daten

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

Sie sind Interessent*in für bzw. Teilnehmer*in an unserer Bildungsmaßnahme und wir möchten Sie auf einige Datenschutz-Änderungen hinweisen und sicherstellen, dass die Behandlung Ihrer Daten bei der LEB die datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt. Die Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ist zum 25. Mai 2018 in Kraft getreten. Hiervon ist auch die Speicherung Ihrer Daten betroffen.

Die LEB ist berechtigt, personenbezogene Daten von Seminar-Teilnehmenden zum Zweck der Angebotserstellung, der ordnungsgemäßen Durchführung von Maßnahmen, der Abrechnung und der Kontrolle, zum Nachweis der für das Projekt/die Maßnahme eingesetzten öffentlichen Mittel, zu speichern und zu verarbeiten. Falls erforderlich, können diese Daten auch an fördernde Stellen übermittelt werden.

Falls Sie zusätzlich zustimmen, dass wir Ihre Daten in Zukunft dazu nutzen dürfen, Sie über unsere Bildungsangebote zu informieren, können Sie diese Einwilligung natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Schicken Sie dazu eine E-Mail an Ihr LEB Beratungsbüro oder an datenschutz@leb.de.

Wir geben Ihre Daten nicht an private Dritte weiter.

Weitere Hinweise zum Datenschutz der LEB entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter www.leb-niedersachsen.de/index.cfm/nav/22/article/882.html.

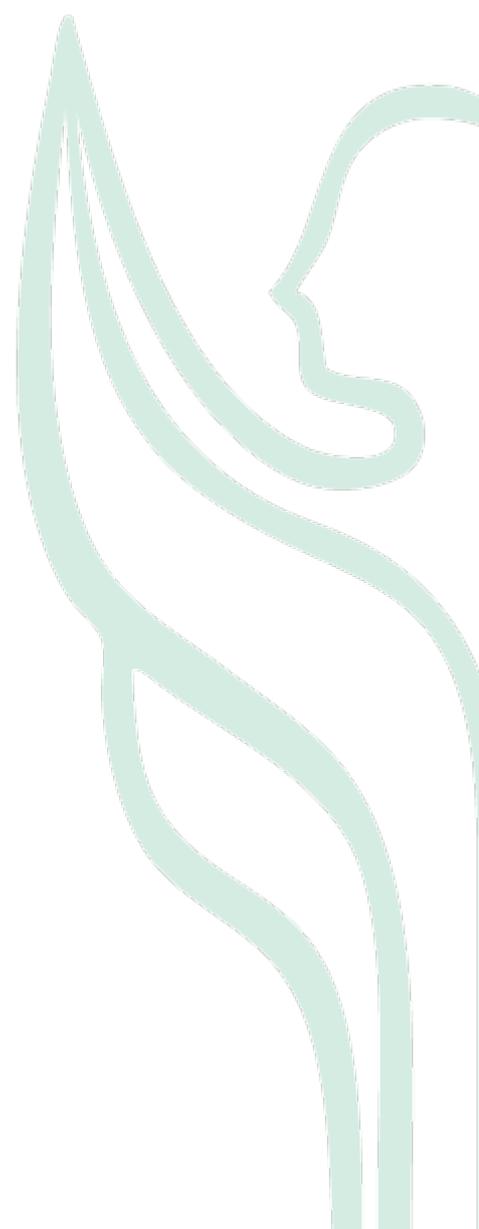
Bei Fragen steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragter gerne zur Verfügung: Bitte wenden Sie sich per Mail an datenschutz@leb.de.

Redaktion:

Benita Schütte, Barnstorf,
Regionalleiterin Nienburg-Weserbergland
Tel. 05442 2824, Fax 05442 2825
E-Mail: benita.schuette@leb.de

Satz:

www.mosaiki.de



Anmeldung

an: LEB-Beratungsbüro Barnstorf, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
Gern per Fax 05442 2825 oder E-Mail nienburg@leb.de

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu der Fortbildung:

Thema/Termin:

Frau Herr ohne Anrede

Geb. Datum

Name, Vorname	Firma/Einrichtung
Beruf	
Str./Nr.	Anschrift
PLZ/Ort	E-Mail
E-Mail	Telefon
Telefon	Fax
	Rechnung an: mich persönlich <input type="checkbox"/> Firma/Einrichtung <input type="checkbox"/>

Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen für LEB Bildungsveranstaltungen.

Ich habe die Datenschutzrichtlinien (S. 53) gelesen und stimme der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten nach der EU-DSGVO durch die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. zu.

- Ich stimme zu, dass die LEB meine Daten für die Information über eigene Bildungsangebote per Post, E-Mail oder Telefonanruf an mich verwendet

Datum, Unterschrift Teilnehmende*r

Kontakt

LEB-Beratungsbüro Barnstorf
Am Bremer Dreh 1
49406 Barnstorf

Tel. 05442 2824
Fax 05442 2825

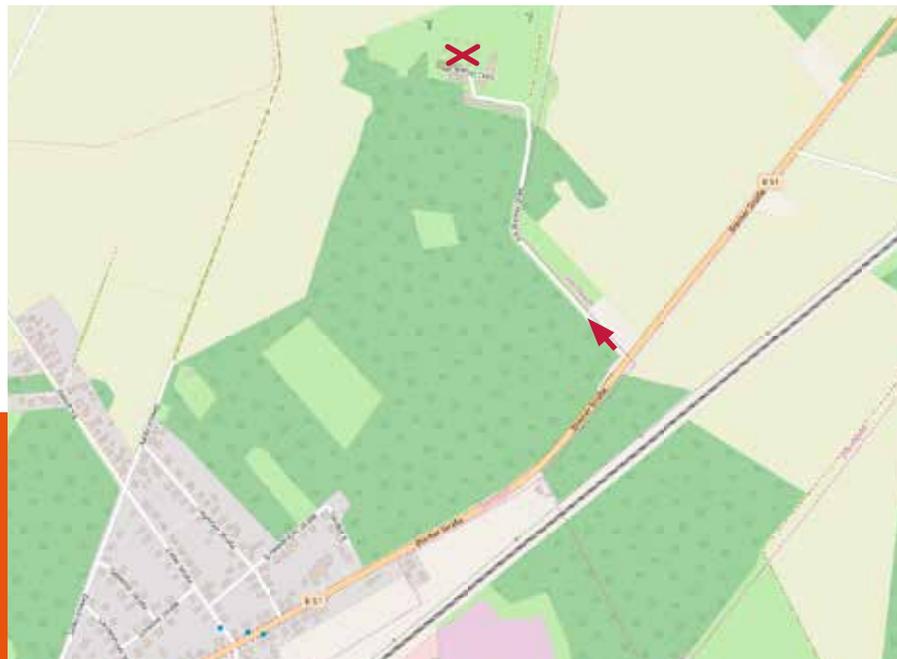
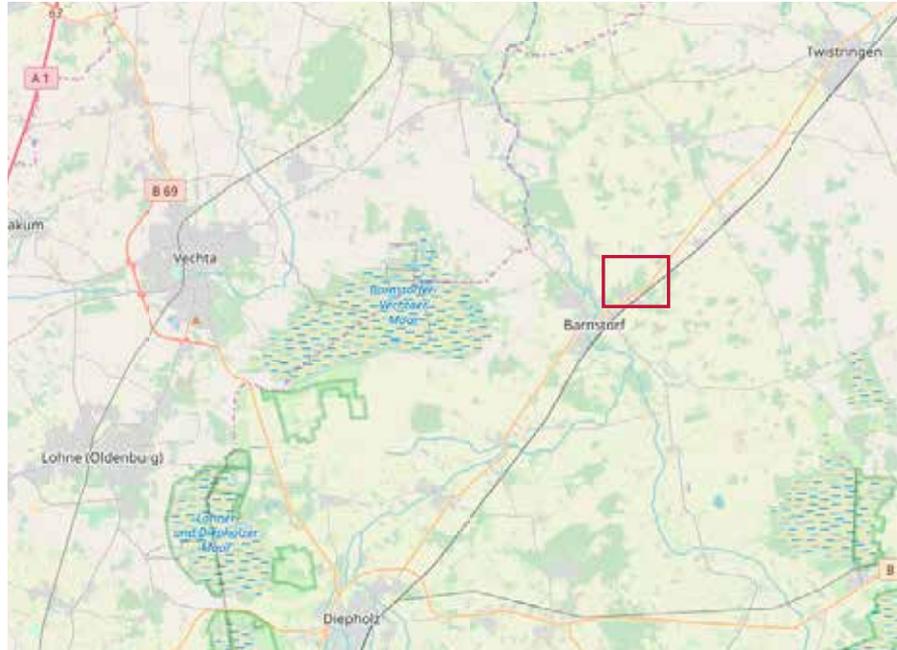
Ansprechpartnerinnen:

Benita Schütte und Kim Riediger
E-Mail: nienburg@leb.de
www.leb-nienburg.de

Anreise

Von Diepholz/Barnstorf die B 51 in Richtung Twistringen/Bremen nehmen, nach dem Ortsausgang Barnstorf (gleich nach dem Parkplatz links) dem Schild „Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ bzw. „LEB-Umwelt-Bildungsstätte“ folgen.

Von Twistringen/Bremen die B 51 in Richtung Diepholz/Barnstorf nehmen, nach der Abfahrt Schmolte rechts dem Schild „Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ bzw. „LEB-Umwelt-Bildungsstätte“ folgen.



Karten:

<https://openstreetmap.org/copyright>
<https://openstreetmap.org>
 Copyright OpenStreetMap und Mitwirkende,
 unter einer offenen Lizenz

Bildungsprämie

Nutze Deine Chance!



Noch bis zum
31.12.2020

Bis zu 500 Euro für Deine berufsbezogene Weiterbildung. Informiere Dich jetzt in Deiner Beratungsstelle oder unter www.bildungspraemie.info

Das Bundesprogramm Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

Das LEB-Beratungsbüro Barnstorf ist im Landkreis Diepholz die einzige Beratungsstelle für die Bildungsprämie.

Wir informieren Sie gern über Ihre Möglichkeiten und darüber, wie Sie die Förderung auch für eine Weiterbildung bei uns nutzen können.

